
DIE FAKTEN ÜBER
RITALIN-
MISSBRAUCH
TAKE 1
MORNING
RITALIN
ROUND WHITE 10
Pep
Ritas
Smarties
SagNeinZuDrogen.org

WARUM DIESES HEFT GESCHRIEBEN WURDE

Heutzutage hört man viel Gerede über Drogen – in der Schule, auf der Straße, im Internet und im Fernsehen. Manches davon ist wahr, manches nicht.

Was du vielleicht nicht weißt, ist, dass vieles von dem, was du über Drogen hörst, tatsächlich von denjenigen stammt, die sie verkaufen. Ehemalige Dealer sagten, sie würden den Leuten alles erzählen, um sie zum Kauf von Drogen zu bewegen.

Du brauchst die wirklichen Fakten und die Wahrheit über Drogen, damit du eine fundierte Entscheidung über sie treffen kannst. Deshalb haben wir dieses Heft geschrieben – für dich.

Dein Feedback ist uns wichtig, also lass uns wissen, was du über dieses Heft denkst. Besuch uns unter **SagNeinZuDrogen.org** und schreib uns eine E-Mail an **info@drugfreeworld.org**.



Was ist Ritalin?

Ritalin, eine der ersten sogenannten „Lernmedikamente“, ist der gebräuchliche Name für *Methylphenidat*, ein Medikament, das von der amerikanischen Drogenbekämpfungsbehörde (DEA) als Schedule II Substanz eingestuft wird – dieselbe Kategorie wie Kokain, Morphin und Amphetamine.* Es wird von Jugendlichen oft wegen seiner stimulierenden Wirkung missbraucht.

Selbst wenn es verschrieben wird, kann Ritalin schwerwiegende Nebenwirkungen verursachen, darunter Nervosität, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Pulsveränderungen, Herzprobleme und Gewichtsverlust. Der Hersteller warnt, dass Personen, die das Medikament einnehmen, davon abhängig werden können.

Als der Missbrauch von Ritalin zunahm, kamen viele andere „Lernmedikamente“ wie Adderall, Concerta, Metadate, Dexedrine, Focalin und Elvanse auf den Markt. Diese Medikamente, ebenfalls Stimulanzien, haben ähnliche Wirkungen. Im Jahr 2020 wurde Adderall – eine Mischung aus zwei Arten von Amphetaminen – häufiger missbraucht als Ritalin.



Die US-Food and Drug Administration (FDA) hat eine öffentliche Gesundheitswarnung herausgegeben, dass Ritalin und ähnliche Medikamente Halluzinationen, Selbstmordgedanken, psychotisches Verhalten, Aggressionen und Gewalt verursachen können.

*Amphetamin: ein starkes Stimulans, das auf das zentrale Nervensystem (Gehirn und Rückenmark) wirkt. Es wird oft *Speed* genannt.


Szenenamen für Ritalin
Ersatz-Speed
Kiddie Coke
Kiddie-Kokain
Kokain für Arme
Pep
Ritas
Smarties
Speed
Vitamin R

Kokain für Arme

Ein Vertreter der Drogenbekämpfungsbehörde sagte vor dem Kongress über die Auswirkungen von ADHS-Medikamenten aus und zitierte Studien an Tieren und Menschen, denen Kokain und Ritalin verabreicht wurde. Die Testpersonen konnten keinen Unterschied zwischen den beiden feststellen. Der Vertreter kam zu dem Schluss, dass „sie nahezu identische Wirkungen hervorrufen".

Ritalin, Adderall und ähnliche Medikamente sind leicht zu bekommen und kosten nicht viel. Pillen werden oft aus der Packung verschriebener Medikamente anderer Personen entwendet, gestohlen oder betrügerisch beschafft und dann gewinnbringend weiterverkauft.

Da diese Medikamente Stimulanzien sind, sind sie chemisch mit Kokain verwandt. Wenn sie als Flüssigkeit gespritzt werden, verursachen sie einen starken Rausch, nach dem Süchtige verlangen.



Testpersonen, denen Kokain und Ritalin gegeben wurden, konnten keinen Unterschied zwischen beiden feststellen.

Einige Fakten über „Lernmedikamente“



Ritalin gibt es in Tablettenform. Die 5-mg-Tabletten von Ritalin sind blassgelb, die 10-mg-Tabletten sind blassgrün und die 20-mg-Tabletten sind entweder weiß oder blassgelb. Alle sind mit Zahlen versehen, die die Dosierung angeben.

Es gibt viele verschiedene Formen und Dosierungen von Adderall, Concerta und Elvanse.

„Lernmedikamente“ stimulieren – also erhöhen die Aktivität – das Nervensystem des Körpers. Selbst die Hersteller geben jedoch zu, dass niemand wirklich weiß, wie diese Medikamente wirken: „Der Wirkmechanismus

beim Menschen ist nicht vollständig geklärt."

Konsumenten zermahlen die Tabletten zu Pulver und ziehen es durch die Nase. Die Droge ist wasserlöslich, was es einfach macht, sie in eine Flüssigkeit umzuwandeln, die gespritzt werden kann.

Die DEA stellte fest: „Pharmazeutische Produkte, die von legitimen Kanälen abgezweigt werden, sind die einzigen Quellen für Methylphenidat, die für den Missbrauch zur Verfügung stehen." Mit anderen Worten: Jede Tablette der Droge, die missbraucht wird, stammt vom Hersteller – keine davon wird auf der Straße hergestellt.





Jetzt habe ich eine Toleranz entwickelt und muss zwei bis drei 20-mg-Tabletten nehmen, um high zu werden. Ich weiß, dass ich abhängig bin. Ich bin völlig neben mir oder wie ein Zombie geworden."
Alex

„Lernmedikamente“ finden



Leider sind Ritalin, Adderall und alle anderen Medikamente, die bei Konzentrationsschwierigkeiten und Hyperaktivität verschrieben werden, fast überall zu finden. Wer noch an der Schule oder an der Universität ist, hat oft leichten Zugang zu großen Mengen – mit Mitschülern und Kommilitonen, die als Dealer bereitstehen und sich damit leicht bereichern.

An manchen Schulen nehmen bis zu 25 Prozent der Schüler regelmäßig eines dieser Medikamente. Die Drogenbekämpfungsbehörde fand heraus, dass viele Schulen mehr von diesen Medikamenten hatten als die Apotheke um die Ecke.

Warum ist der Missbrauch von Lernmedikamenten so weit verbreitet? Weil es für viele nur allzu leicht ist, einige der Pillen zu nehmen, die dem kleinen Bruder verschrieben wurden, um sie dann weiterzuverkaufen.

Oder wenn ein Schüler auf einen schnellen Kick aus ist, kann er der Schulkrankenschwester auch einfach erzählen, er habe eine „Lernstörung“ und „könne sich nicht konzentrieren“. Er erhält ein Rezept und hortet die Tabletten für den späteren Gebrauch und die übrigen gibt er an seine Freunde weiter.

Auch wenn das Gesetz die unkontrollierte Verbreitung dieser starken Stimulanzien* verbietet, bleibt die traurige Tatsache bestehen, dass diese Substanzen nahezu überall frei erhältlich sind. Kiddie-Kokain, wie es genannt wird, wird wie Bonbons verteilt.

* Stimulans: eine Droge, welche die Energie und Aufgewecktheit einer Person unmittelbar ansteigen lässt, was jedoch mit erhöhtem Blutdruck und Puls und schnellerer Atmung einhergeht



Die Symptome gleichen fast einer Überdosis. Man wird extrem überempfindlich, übersensibel, überaufmerksam und hat starke Stimmungsschwankungen. Es ist verrückt.“
Jake



Wie der Missbrauch beginnt

Anfangs sieht es unkompliziert aus. Ein Schüler bleibt in der Schule etwas hinter den anderen zurück. Er steht kurz vor einer Prüfung und muss sich darauf vorbereiten. Er muss bis spät in die Nacht lernen, um auch nur die geringste Chance zu haben, die Prüfung zu bestehen. Kaffee macht ihn nervös, aber viele seiner Freunde nehmen diese Pillen, um die zusätzliche Energie zu bekommen, die sie brauchen. Warum nicht? Ein paar Euro, eine Pille, man kann eine ganze Nacht lang lernen und hat das Gefühl, sich gut konzentrieren zu können.

So kann es anfangen, aber oft hört es da nicht auf.

Manche Schüler zerkleinern Ritalin und schnupfen es wie Kokain, damit es schneller wirkt. „Es hält dich stundenlang wach“, sagte ein User.

Wie bei Kokain oder jedem anderen Stimulans folgt auf das „High“ unweigerlich ein Absturz, ein Gefühl von

Müdigkeit, Depressionen und verminderter Wachsamkeit. Ein Schüler, der Adderall nahm, berichtete, dass sich ein Gefühl „höchster Klarheit" am nächsten Tag in einen Zustand verwandelte, in dem er „abgestürzt und völlig erschöpft" war. Ein anderer User drückte es so aus: „Ich falle danach meistens in eine Art Tiefschlaf-Koma."

Und natürlich merkt der User bald, dass dieses Gefühl völliger Erschöpfung mit der „Hilfe" einer weiteren Pille gelindert werden kann, die ihn wieder auf die Beine bringt. Und so geht es weiter.

Als Nächstes folgen möglicherweise größere Dosen oder das Schnupfen der Substanz, um einen größeren Kick zu erleben. Die Toleranz steigt, also muss die Person mehr nehmen. In größeren Dosen können Ritalin, Adderall und andere Stimulanzien zu Krämpfen, Kopfschmerzen und Halluzinationen führen. Die starke, amphetaminähnliche Substanz kann sogar zum Tod führen, wie in den vielen tragischen Fällen von Kindern, die an Herzinfarkten gestorben sind, die durch Schäden verursacht wurden, die mit diesen Medikamenten in Verbindung stehen.

Als ich in der siebten Klasse war, nahm ich zum ersten Mal Ritalin. Es wurde mir verschrieben – sie dachten, ich hätte leichtes ADS [Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom], weil ich so getan habe, um eine Ausrede zu haben, warum ich in der Schule nicht gut war. Mir war nie bewusst, dass ich mich selbst abhängig machte, und irgendwann unterschied ich mich überhaupt nicht mehr von irgendeinem anderen gewohnheitsmäßigen Drogenkonsumenten.

Ich nahm ungefähr 40 mg pro Tag. Ich hatte das Gefühl, es würde mir helfen, über den Dingen zu stehen. Manchmal blieb ich mehrere Tage und Nächte lang auf, bis zu dem Punkt, wo ich psychotisch wurde. Es war furchteinflößend! Alles schien zu zerschmelzen und sich zu verändern – ich war völlig verängstigt."
Andrea

Die gefährlichen Wirkungen rezeptpflichtiger Stimulanzien

Diese amphetaminähnlichen Substanzen haben dieselben Auswirkungen auf den Körper wie andere Formen von Speed – Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, beschleunigter Herzschlag. Der Missbrauch dieser Drogen in größeren Dosen, insbesondere durch Spritzen oder Schnupfen, belastet den Körper noch mehr. Die Beanspruchung des Herzens kann lebensgefährlich werden.

Ein Beispiel ist der Fall eines Teenagers, der Ritalin über einen längeren Zeitraum eingenommen hatte und eines Tages beim Skateboarden zusammenbrach – gestorben an einem Herzinfarkt.

Das Spritzen von Ritalin hat eine zusätzliche, zerstörerische Wirkung auf den Körper. Während die chemische Verbindung Methylphenidat sich vollständig in Wasser auflöst, enthalten die Tabletten auch winzige Partikel unlöslicher Füllstoffe. Diese festen Stoffe blockieren die kleinen Blutgefäße, wenn sie in den Blutkreislauf injiziert werden, und verursachen schwere Schäden an der Lunge und an den Augen.

Neben diesen Auswirkungen des Medikaments auf den Körper führt es, auch bei kurzfristiger Verwendung, zu ernsthaften emotionalen Problemen. Halluzinationen und psychotisches Verhalten sind nicht ungewöhnlich.

Ein Forscher in Texas fand heraus, dass jedes einzelne von einem Dutzend Kindern, das mit Ritalin „behandelt“ wurde, genetische Anomalien aufwies, die mit einem erhöhten Krebsrisiko verbunden sind.

KURZFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

- Appetitverlust
- Gesteigerter Puls, Blutdruck, erhöhte Körpertemperatur
- Erweiterte Pupillen
- Schlafstörungen
- Übelkeit
- Bizarres, unberechenbares und manchmal gewalttätiges Verhalten
- Halluzinationen, Übererregbarkeit, Gereiztheit
- Panik und Psychose
- Hohe Dosen können zu Krämpfen, Anfällen und zum Tod führen

LANGFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

- Dauerhafte Schädigung der Blutgefäße von Herz und Gehirn
- Hoher Blutdruck, der zu Herzinfarkten, Schlaganfällen und zum Tod führen kann
- Leber-, Nieren- und Lungenschäden
- Zerstörung der Nasenschleimhäute, wenn die Droge geschnupft wird
- Atemprobleme, wenn die Droge geraucht wird
- Infektionskrankheiten und Abszesse, wenn die Droge gespritzt wird
- Mangelernährung, Gewichtsverlust
- Orientierungslosigkeit, Apathie, verwirrte Erschöpfung
- Starke psychische Abhängigkeit
- Psychose
- Depressionen
- Gehirnschäden, einschließlich Schlaganfällen und potenzieller Epilepsie



„Lernmedikamente“ führen zu anderen Drogen



Die Einnahme von Ritalin und anderen Stimulanzien führt zu einer Toleranzentwicklung, was dazu führen kann, dass stärkere Drogen eingenommen werden, um das gleiche High zu erreichen.

Diese Medikamente selbst führen nicht dazu, dass die Person zu anderen Drogen greift. Menschen nehmen Drogen, um unerwünschte Situationen oder Gefühle

KURTS GESCHICHTE: Die Rocklegende Kurt Cobain begann im Alter von sieben Jahren mit Ritalin. Seine Witwe, Courtney Love, war davon überzeugt, dass dies zu seinem späteren Konsum stärkerer Drogen führte. Er beging 1994 Selbstmord. Love wurde als Kind ebenfalls Ritalin verschrieben. Sie beschrieb die Erfahrung so: „Wenn man schon als Kind dieses Mittel bekommt, das diese [euphorischen] Gefühle hervorruft, was nimmt man dann erst als Erwachsener?“

loszuwerden. Die Drogen verschleiern das Problem für eine gewisse Zeit (während der User high ist). Wenn das High nachlässt, kehrt das Problem, die unerwünschte Verfassung oder Situation stärker zurück als zuvor. Der User kann sich dann stärkeren Drogen zuwenden, da das Stimulans „nicht mehr wirkt".

Eine Studie der National Institutes of Health ergab, dass nichtmedizinische User von Stimulanzien mit größerer Wahrscheinlichkeit andere Drogen missbrauchen und eine Substanzmissbrauchsstörung haben. Die US-Gesundheitsbehörde CDC weist darauf hin, dass Jugendliche, die rezeptpflichtige Medikamente missbrauchen, ein höheres Risiko für psychische Probleme und Selbstmord haben und eher zu Gewalt neigen.

Häufige Rechtfertigungen

(Lass dich nicht täuschen):

Es gibt viele Rechtfertigungen dafür, diese starken Drogen zu nehmen. Erkenn sie als das, was sie sind: Lügen!

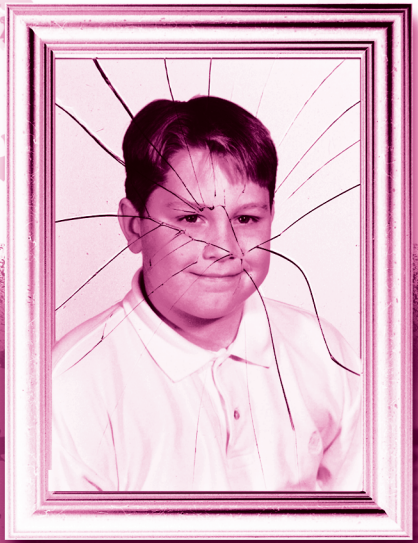
- **Jeder verwendet es.**
- **Ich nehme es nur zum Lernen.**
- **Mein Bruder nimmt es wegen einer Lernstörung. So schlimm kann es nicht sein.**
- **Sie machen nicht süchtig.**
- **Du kannst es kontrollieren. Du musst es nicht mehr nehmen, wenn du es nicht mehr willst.**

Lass dich nicht irreführen, auch nicht von deinen Freunden.

TOD durch Ritalin

Hohe Dosen Ritalin führen zu ähnlichen Symptomen wie der Missbrauch anderer Stimulanzien, einschließlich Zittern und Muskelzuckungen, Paranoia* und dem Gefühl, dass Käfer oder Würmer unter der Haut krabbeln.

Ein 17-Jähriger, der tagelang aufblieb und zermahlene Ritalintabletten schnupfte, wurde psychotisch, griff zu einem Beil, tötete damit seine Eltern und fügte seinen Geschwistern schwerste Verletzungen zu.



MATTHEWS GESCHICHTE:

Matthew war ein Teenager, der sieben Jahre lang Ritalin genommen hatte. Er starb plötzlich im März 2000. Bei der Autopsie wurden klare Anzeichen dafür entdeckt, dass seine kleinen Blutgefäße beschädigt waren, obwohl er nie zuvor Herzprobleme hatte. Einer der Gerichtsmediziner sagte seinen Eltern, dass das Herz eines gesunden, ausgewachsenen Mannes etwa 350 Gramm wiegt. Matthews Herz wog 402 Gramm. Auf seinem Totenschein stand: „Todesursache ist die langjährige Einnahme von Methylphenidat (Ritalin).“

* Paranoia: extreme und unbegründete Verdächtigungen, Misstrauen oder Angst vor anderen Menschen ohne Beweise oder Rechtfertigung

Ein 21-jähriger College-Student aus Tennessee begann, Adderall zu missbrauchen, und wurde zunehmend paranoid. Seine Abwärtsspirale endete, als er vor einen Personenzug sprang und sich das Leben nahm.

Sogar das Warnetikett der Food and Drug Administration für Adderall besagt, dass Missbrauch „zu Überdosis und Tod führen kann".

MISSBRAUCH IST STRAFBAR

Wer in den Vereinigten Staaten ein rezeptpflichtiges Stimulans missbräuchlich verwendet, muss mit erheblichen strafrechtlichen Konsequenzen rechnen. Die Strafen für ein erstes Vergehen im Zusammenhang mit dem Handel (etwa wenn man nur ein oder zwei Tabletten an einen Freund weitergibt) reichen bis zu 20 Jahren Freiheitsentzug und Geldbußen von bis zu 1 Million US-Dollar.

Wenn der Handel zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, sind es 20 Jahre bis lebenslänglich.



Ich erkannte, dass mein Interesse an und meine spätere Abhängigkeit von Speed mit der Verschreibung von Ritalin begannen. Zuerst war es jedes Wochenende. Dann war es jeden Tag.

Ich bekam Halluzinationen, sah Vögel herumfliegen, bildete mir ein, es seien Leute im Zimmer, obwohl ich allein war, und entwickelte langsam Paranoia. Innerhalb einer Woche verbrauchte ich den gesamten Vorrat [meines Freundes] an verschriebenem Dexedrine. Dann nahm ich wieder mein Ritalin und machte damit weiter.

Ich kann mich kaum noch an mein zwölftes Schuljahr erinnern. Aber ich erinnere mich an überwältigende Depressionen und daran, dass ich nicht verstehen konnte, warum ich in der Schule schlechter war als je zuvor. Ich schaffte nur knapp den Schulabschluss und machte absolut keine Pläne für ein College-Studium.

Im letzten Moment schrieb ich mich doch noch am örtlichen College ein. Ich schaffte es ungefähr 17 Tage clean zu bleiben, dann überwältigte mich der Drang Speed zu nehmen. Ich ging eine Woche in die Vorlesungen und scheiterte kläglich."
Sam

Das Ausmaß des Ritalin-Missbrauchs



Der Missbrauch von rezeptpflichtigen Medikamenten wie Ritalin und Adderall nimmt zu.

An manchen Schulen hat jeder vierte Schüler im vergangenen Jahr eines dieser Medikamente illegal missbraucht, das heißt, er hat es ohne Rezept oder aus nichtmedizinischen Gründen eingenommen.

Ein Hauptfaktor, der zum Missbrauch beiträgt, liegt im enormen Anstieg der Verschreibungen von Ritalin und anderen Stimulanzien.

In den USA stieg die Zahl der Verschreibungen für Stimulanzien von etwa 5 Millionen im Jahr 1991 auf fast 35 Millionen im Jahr 2007. Bis 2022 stieg sie weiter auf 79 Millionen an.

Die Anzahl der Menschen, die wegen der Einnahme eines dieser Medikamente in die Notaufnahme kamen, war fast sechsmal so hoch wie die Anzahl derjenigen, die ein Jahrzehnt zuvor in die Notaufnahme kamen.

In einem Zeitraum von acht Jahren gab es in den USA 8240 Todesfälle im Zusammenhang mit einer rezeptpflichtigen Form von Amphetamin und 295 Todesfälle im Zusammenhang mit Methylphenidat.

Im Jahr 2018 war die Zahl der Notaufnahmen von Konsumenten von Stimulanzien fast sechsmal so hoch wie 2008.





Ich nahm schließlich viel stärkere Amphetamine und die machten mich dann ziemlich schnell fertig. Ich weiß nicht, ob ich mich überhaupt für sie interessiert hätte, wenn ich nicht vorher mit Ritalin begonnen hätte."
Andy



Die Fakten über Drogen

Drogen sind im Grunde genommen Gifte. Die Wirkung wird von der eingenommenen Menge bestimmt.

Eine kleine Menge wirkt als Anregungsmittel (macht aktiver). Eine größere Menge wirkt als Beruhigungsmittel (dämpfend). Eine noch größere Menge wirkt als Gift und kann tödlich sein.

Das gilt für jede Droge. Nur die Menge, die nötig ist, um eine bestimmte Wirkung hervorzurufen, unterscheidet sich.

Aber viele Drogen haben einen weiteren Nachteil: Sie wirken sich direkt auf den Verstand aus. Sie können die Wahrnehmung des Users davon verzerren, was um ihn herum vor sich geht. Als Ergebnis können die Handlungen der Person seltsam, irrational, unangemessen und sogar zerstörerisch sein.

Drogen blockieren alle Empfindungen – nicht nur die unerwünschten, sondern auch die wünschenswerten. Während sie also kurzfristig Hilfe bei der Schmerzlinderung leisten, zerstören sie auch die Fähigkeiten und die Aufgewecktheit und trüben das eigene Denken.

Arzneimittel sind chemische Substanzen, die dazu bestimmt sind, die Vorgänge im Körper entweder zu beschleunigen, zu verlangsamen oder so zu verändern, dass er nach Möglichkeit besser funktioniert. Manchmal sind sie notwendig. Und doch sind sie letztlich Drogen: Sie wirken als Anregungsmittel oder Beruhigungsmittel und zu viel davon kann einen umbringen. Wenn man Medikamente nicht vorschriftsgemäß einnimmt, können diese genauso gefährlich sein wie illegale Drogen.


Die wirkliche Antwort ist,
die Fakten zu erhalten
und mit Drogen erst gar
nicht anzufangen.

WARUM NEHMEN MENSCHEN DROGEN?

Menschen nehmen Drogen, weil sie etwas in ihrem Leben ändern wollen.

Hier sind einige der Gründe, die junge Menschen für ihren Drogenkonsum angeführt haben:

- um dazuzugehören
- um Probleme zu verdrängen oder zur Entspannung
- um der Langeweile zu entkommen
- um sich erwachsen zu fühlen
- aus Protest
- um zu experimentieren

Sie denken, dass Drogen eine Lösung sind. Irgendwann aber werden Drogen zum Problem.

So schwierig es auch sein mag, sich seinen Problemen zu stellen, die Konsequenzen des Drogenkonsums sind immer schlimmer als das Problem, das man mit ihnen zu lösen versucht. Die wirkliche Antwort ist, die Fakten zu erhalten und mit Drogen erst gar nicht anzufangen.



Millionen Exemplare dieser Hefte wurden in über 20 Sprachen an Menschen in aller Welt verteilt.



So wie neue Drogen in Umlauf kommen und mehr Informationen über ihre Wirkungen bekannt werden, werden vorhandene Hefte aktualisiert und neue herausgegeben.

Die Hefte werden von der Foundation for a Drug-Free World herausgegeben, einer gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Los Angeles, Kalifornien.

Die Foundation stellt Aufklärungsmaterialien, Beratung und Koordination für ihr internationales Drogenpräventionsnetzwerk zur Verfügung. Sie arbeitet mit Jugendlichen, Eltern, Pädagogen, ehrenamtlichen Organisationen und Behörden zusammen – mit all jenen, die daran interessiert sind, Menschen dabei zu helfen, ein Leben ohne Drogenmissbrauch zu führen.

QUELLENANGABEN:

Die verwendeten Quellen zur Zusammenstellung dieses Hefts findest du unter SagNeinZuDrogen.org/refs.

BILDNACHWEISE: Seite 5: ITAR-Tass; Seiten 8, 9: istockphoto.com, Matty Symons

FAKTEN, DIE DU KENNEN SOLLTEST

Dieses Heft ist Teil einer Reihe von Veröffentlichungen, die die Fakten über Cannabis, Alkohol, Fentanyl, synthetische Drogen, Ecstasy, Kokain, Crack, Crystal Meth und Methamphetamin, Schnüffelstoffe, Heroin, LSD und über den Missbrauch rezeptpflichtiger Medikamente behandeln. Mit diesen Informationen ausgerüstet kann der Leser die Entscheidung treffen, ein drogenfreies Leben zu führen.

Um kostenlose Online-Kurse durchzuführen oder mit einer Drug-Free-World-Ortsgruppe in deiner Nähe in Verbindung zu treten, besuche SagNeinZuDrogen.org

Foundation for a Drug-Free World
SagNeinZuDrogen.org • info@drugfreeworld.org
+1 888 668 6378 • +1 818 952 5260

Hier scannen, um dieses Heft herunterzuladen

© 2025 Foundation for a Drug-Free World. Alle Rechte vorbehalten. Truth About Drugs und das Logo der Foundation for a Drug-Free World sind Markenzeichen im Besitz der Foundation for a Drug-Free World und werden mit deren Genehmigung benutzt. Herausgeber: Herausgegeben im Selbstverlag von der Foundation for a Drug-Free World, 6331 Hollywood Blvd, Suite 710, Los Angeles, CA 90028 USA. Gedruckt in den USA. #S001562 - GERMAN